

INDIANA LINE DIVA 552 990 EURO

Viele AUDIO-Leser erinnern sich vielleicht noch an die Diva 655 (Test in Heft 7/13). Die Standbox aus Italien heimste nicht nur mit ihrem Aussehen und der wertigen Verarbeitung Lob ein, sondern vor allem wegen ihres ausgewogenen und detailreichen Klanges. Diese große Diva bietet bei einem Paarpreis von 1200 Euro einen enormen HiFi-Gegenwert!

Nun schiebt Indiana Line eine etwas niedrigere, 200 Euro günstigere 3-Wege-Standbox nach, die besonders in kleineren Hörräumen eine gute Figur machen soll: die Diva 552. Anders als ihre große Schwester präsentiert sich die 552er schlichter, nicht mit furnierten Seitenteilen, sondern im schwarzen Hochglanzkleid. Macht nichts – sieht auch so gut aus, zumal die Verarbeitung erste

Sahne ist. Viel wichtiger: Ansonsten teilt sich die Mini-Diva alle technischen Merkmale mit dem Topmodell – bis auf den doppelten Bass. In der 552 arbeitet nämlich nur ein 14er-Tieftöner bis 300Hz und ein reiner Mitteltöner im selben Format, der bis verhältnismäßig niedrigen 2,8kHz reicht. Ein winziger Kurzschlussring aus Aluminium linearisiert den Magnetfluss im Antrieb, was die Schwingspule besser unter Kontrolle halten soll. Zur Erinnerung: In der Diva 655 schuf dieser Mitteltöner eine phänomenal-saubere Stimmenwiedergabe – ob das hier wieder der Fall ist, muss der Hörtest klären.

Für das obere Ende der Frequenzskala zeichnet ein Hochtöner mit 26mm-Kalotte verantwortlich. Er wohnt in einem dickwandigen Gummihaus, das ihn vor Gehäusevibrationen schützt. Apropos: Was den Konstruktionsaufwand des Gehäuses angeht, kann sich die Diva 552 ebenfalls sehen lassen. Stabilisierende Verstrebungen im Inneren, doppelte Seitenwände und getrennte Volumina für den Bass und das Mittelhochton-Duo dürften der klanglichen Performance der Italienerin zu Gute kommen.

Nomen est omen: Über das gesamte Spektrum tönnte die Indiana Line neutral und bildete die Bühne detailreich und feinaufgelöst ab – die Tester konnten nichts Außergewöhnliches feststellen. Aber genau da lag der Hund begraben: Die kleine Diva machte im Prinzip nichts falsch, im Gegenteil: Mitteltöner sei dank, imponierten Stimmen mit Plastizität und Natürlichkeit. Doch stellenweise vermisste man einfach jenen Elan und Virtuosität – oder Drive wie man so



ALTE BEKANNTHE: Die identischen Treiber kommen auch in der Diva 655 zum Einsatz. Der Mitteltöner mit festem Phaseplug schafft auch in der 552 eine tolle Stimmenabbildung.

schön sagt –, mit dem die 655er gesegnet war.

Doch noch stand die kleine 552 ja frei im AUDIO-Hörraum; also nicht so wie vom Erbauer gedacht. Also, ab an die Wand, und siehe da: Der Klang gewann an Spritzigkeit, die Abbildung wirkte ein

Stückchen imposanter – dafür aber auch eine Idee flacher. Egal, denn das größte Plus dieser Aufstellungsart: Sie hauchte der Italienerin Leben ein: Elan, Virtuosität und Spielfreude – nun war alles da! Und so erinnerte die Diva 552 letztlich doch noch an ihre große Schwester.

STECKBRIEF

INDIANA LINE DIVA 552	
Vertrieb	HVH
	0 26 63 / 73 47
www.	indiana-line.de
Listenpreis	990 Euro
Garanzzeit	5 Jahre
Maße B x H x T	16 x 82,5 x 24 cm
Gewicht	12,1 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / *
Farben	Hochglanz Schwarz
Arbeitsprinzipien	3 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM

- Enorm präziser Mitteltonbereich, hervorragende Stereo-Abbildung, ausgewogener Klang, Top-Verarbeitung.
- Freistehend etwas lasch, begrenzte Pegelreserven.

Neutralität (2x)	80	██████████
Detailtreue (2x)	75	██████████
Ortbarkeit	80	██████████
Räumlichkeit	80	██████████
Feindynamik	75	██████████
Maximalpegel	65	██████████
Bassqualität	75	██████████
Basstiefe	70	██████████
Verarbeitung	sehr gut	

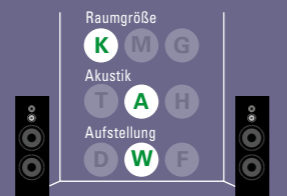
AUDIO KLANGURTEIL 76 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT



BACK IN BLACK:

Die Diva 552 ist nur in Schwarz erhältlich. Dank perfekt ausgeführter Lackierung macht sie optisch einiges her. Im Vergleich zur Diva 655 schrumpfte die Gehäusehöhe um acht Zentimeter.

RAUM UND AUFSTELLUNG



Wandnah und stärker angewinkelt aufstellen. Abstand zueinander max. 2,5m. Hörabstand mindestens 1,5m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 134.

MESSLABOR

Die Frequenzmessung zeigt einen breitbandigen und linearen Verlauf (Abb. 1). 30 Grad seitlich tritt ein gleichmäßiger Hochttonabfall ein, der auf eine Bündelung des Tweeters schließen lässt. Die untere Grenzfrequenz beträgt beachtliche 38Hz bei -6dB. Die Klirrmessung zeigt sich bei 95dB mustergültig-niedrig (Abb. 2). Selbst bei 100dB steigt der Klirr zwar etwas an, ist aber dennoch vernachlässigbar. AK=65

